Nubert nuPro X-8000

Colossus Digitalis

Aktive Lautsprecher sind auf dem Vormarsch. Und da man bei Nubert die Zeichen der Zeit erkannt hat, stellen die Schwaben ihrer nuPro A-Serie nun die nuPro X-Modelle zu Seite. Für uns Grund genug, mit der nuPro X-8000 gleich das Flaggschiff der Serie auf Herz und Nieren zu prüfen.

Jörg Schumacher

AUDIO TEST
7.2018
ausgezeichnet
(93 %)
Nubert nuPro X-8000
www.likehifi.de

Vor noch gar nicht allzu langer Zeit waren aktive Lautsprecher im HiFi-Bereich eher eine Randerscheinung. Doch davon kann man mittlerweile nicht mehr sprechen, wächst doch die Zahl der namhaften Hersteller, die aktive Lösungen im Programm haben, rapide. Eine Entwicklung, die sich vor geraumer Zeit ganz ähnlich bei Abhören im Studiobereich zugetragen hat. Nubert aus Schwäbisch-Gmund legt sogar noch eins drauf und stellt mit der nuPro X-Serie gleich seine zweite Produktreihe im Segment vor. Dabei handelt es sich aber keineswegs um ein schlichtes Update der schon wohlbekannten nuPro A-Modelle, sondern um neu entwickelte Designs. Und der Fakt, dass Nubert neue Aktivlautsprecher auf den Markt bringt, ist noch nicht mal die größte Überraschung. Denn die aktiven Schwaben sind zusätzlich mit Wireless-Technologie ausgestattet! Wir haben nicht lange gefackelt und uns mit der

Bilder: Auerbach Verlag

X-8000 direkt das Topmodell der innovativen Linie ins Haus geholt.

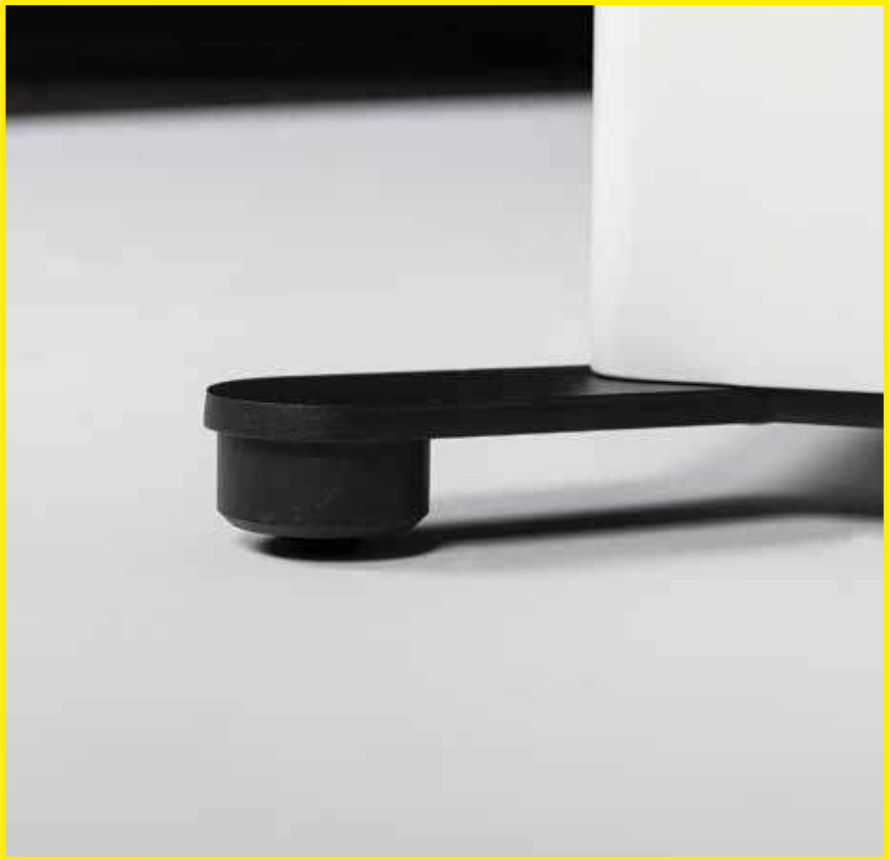
Vertraute Erscheinung

Sobald die mit 24 Kilogramm Lebendgewicht noch handhabbaren Standlautsprecher aus ihrer Verpackung geschält wurden, wird eines ohne Zweifel klar: Nubert bleibt sich in Sachen Formsprache treu und das ist auch gut so. Die Verwandtschaft zu den nuPro A-Modellen ist nicht zu verkennen. Da genügt eigentlich schon ein Blick auf die frontseitigen Bedienelemente inklusive dem blauen OLED-Display. Aber auch die zur Verminderung von Dispersionen abgerundeten Kanten des Gehäuses aus MDF und die makellose weiße Lackierung sprechen eine deutliche Sprache. Apropos Lackierung - Wie mittlerweile Standard bei Nubert, sind die Modelle der nuPro X-Serie natürlich auch im schwarzem Schleiflackgewand erhältlich. Und für alle die einen weniger technischen Look bevorzugen oder schlichtweg den Chassis etwas Staubschutz bieten wollen, legt Nubert eine magnetische Frontblende aus Stoff bei. Diese verdeckt leicht kurioser Weise das Display der nuPros. Aber keine Sorge. Dieses bleibt trotzdem lesbar. Und sonst gibt es ja auch noch Nuberts X-Remote App. Diese ist, wie zu erwarten, gratis und für iOS und Android verfügbar. Uns soll es sowieso nicht weiter stören. Zum Test bleibt die Abdeckung erst mal im Karton.

Kolossale Ausstattung

Wo es gerade schon um den Lieferumfang geht. Nubert geht hier ohne Frage in die Vollen und legt so Kabel für fast jede physisch verfügbare Schnittstelle der X-8000 und natürlich den Netzanschluss bei. Nur ein XLR-Kabel fehlt leider. Aber dafür es gibt noch weitere, clevere Beigaben zu entdecken. Neben der obligatorischen Fernbedienung, die mit ihrer Oberfläche aus Metall absolut schick daherkommt, findet sich auch ein HDMI-ARC-Adapter, der einfach auf dem USB-Anschluss der X-8000 aufgepfropft werden kann und so etwa den Anschluss des heimischen

Die massiven Kühlrippen der X-8000 sind bei einer Gesamtleistung von 840 Watt der vier Endstufen auch dringend nötig. Warm werden sie auch, jedoch vollkommen im Rahmen



Die metallenen Traversfüße sorgen nicht nur für einen stabilen Stand, sondern auch für einen optimalen Abstand des Bodens zur Downfire-Bassreflexöffnung

Die nuPro X-8000 können bequemer Weise auch drahtlos als Stereopaar gekoppelt werden. Alternativ geschieht dies über die Link-Buchse der Lautsprecher und ein koaxiales Kabel

Fernsehers ermöglicht. Die nötigen Standfüße sind natürlich genauso enthalten, wie das zur Anbringung notwendige Werkzeug. Nubert scheint hier der Mär vom geizigen Schwaben den Garaus machen zu wollen. Unser Schaden soll es nicht sein. Aber genug des Unboxing. Widmen wir uns der technischen Seite. Zunächst mal handelt es sich bei der X-8000 um eine 3-Wege Bassreflexkonstruktion. Wer jetzt vergebens die Bassreflexöffnungen sucht, muss nicht gleich zum Augenarzt rennen. Diese befinden sich auf der Unterseite unserer Testkandidaten, denn die Nuberts arbeiten nach dem Downfire-Prinzip. Diese Art der Konstruktion ermöglicht größere Freiheit in der Aufstellung in Bezug auf den Abstand zur Wand, als etwa eine rückseitige Positionierung der Öffnungen. Als Tieftöner kommen gleich zwei Chassis mit einem Durchmesser von jeweils 20 Zentimetern (cm) zum Einsatz. Die Membranen bestehen dabei, typisch Nubert, aus einem Polypropylen-Verbund. Übrigens sind die Tieftöner die kräftigsten Modelle, die in der gesammten nuPro-Reihe zum Einsatz kommen. Sowohl hinsichtlich der Membranfläche als auch des Antriebs. Den Mitteltonbereich übernimmt dann ein ähnlich aufgebautes, aber kleiner dimensioniertes 15 cm Chassis. Als Hochtöner kommt ein neu entwickelter Treiber mit Gewebekalotte und einem Durchmesser von 25 Millimetern zum Zug. Angetrieben werden die Lautsprecher von gleich vier muskulösen Class-D-Endstufen die jeweils 210 Watt Nennleistung liefern. Jeder Treiber besitzt also seine eigene Endstufe! Dabei wird schon vor den Endstufen das Signal in der via DSP realisierten Frequenzweiche auf die drei Wege aufgeteilt. Eine solche aktive Trennung auf der digitalen Ebene ist nicht nur besonders präzise, sondern ermöglicht zusätzlich, dass die Signale gleich linearisiert werden können. Dazu wird das Signal, falls einer der analogen Eingänge benutzt wird, sofort digital gewandelt, was mittlerweile längst keinen klanglichen Nachteil mehr bedeutet. Benutzt man jedoch einen der digitalen Eingänge, kommt man bis zuletzt ohne Wandlung des Signals aus. Pfiffig.

Gefühle der Verbundenheit

Wo es gerade schon um die Anschlüsse geht. Auch in Sachen Konnektivität ziehen die sympathischen Schwaben sämtliche Register. Das rückseitige Anschlussfeld ist dementsprechend gut gefüllt. Hier findet man neben dem obligatorischen, analogen Stereo-Cinch-Eingang auch eine XLR-Buchse, die sowohl für analoge Signale, als auch mittels der digitalen AES/EBU-Schnittstelle benutzt werden kann. Hier unterstreicht Nubert das Pro in nuPro, denn sowohl das Steckerformat, wie auch die Schnittstelle zielen auf die Einbindung in professionelle Setups. Sonst findet sich hier, gemäß dem modernen Konzept, keine weitere analoge Schnittstelle mehr. Dafür umso mehr digitale. Da wären gleich zwei koaxiale Inputs via Cinch, sowie zwei optische Eingänge mittels Toslink zu nennen. Ein USB-Port zum direkten Anschluss eines PCs oder Macs ist natürlich auch zu finden, welcher mittels des schon erwähnten Adapters auch als HDMI-Port benutzt werden kann. Abseits davon finden sich als physische Anschlüsse noch die Link-Buchse zur Kommunikation zwischen mehreren Lautsprechern und ein Sub-Out. Wobei wir uns bei schon wundern, welcher Bassverrückte den, angesichts eines mit einem Toleranzbereich von +/- 3 Dezibel angegebenen Frequenzgangs von 26 Hertz bis 22 Kilohertz, ernsthaft braucht? Besonders praktisch ist natürlich, dass die X-8000 darüber hinaus auch mittels Bluetooth angesteuert werden kann und sogar die Möglichkeit der drahtlosen Verbindung des Boxenpaars untereinander bietet. So können etwa die Rear-Lautsprecher in einem 5.1 Setup ohne nervige Kabellage angebunden werden, was die nuPro X noch interessanter für Heimkino- und Gaming-Setups macht. Das Pairing, sowohl zwischen den Lautsprechern als auch mit unserem Windows 10 Laptop, geht dabei kinderleicht von der Hand.

Bilder: Auerbach Verlag

Für die erste Variante muss nur im Menü über die Punkte „wls master“ und „wls slave“ ausgewählt werden, welcher Lautsprecher eben als Master und welcher als Slave fungiert und nach einem Wimpernschlag steht die Verbindung auch schon. Hervorzuheben ist, dass die Verbindung via Bluetooth über die gesamte Zeit des Tests ohne eine einzige Störung gearbeitet hat. Das ist alles andere als selbstverständlich!

Klanghybrid

Aber das dicke Ende kommt hier nicht nur sprichwörtlich zuletzt. Denn die nuPro X-8000 untermauert den bisher hervorragenden Eindruck auch mit dem entsprechenden Wiedergabeverhalten. Irgendwie schafft es Nubert hier die direkte und ehrliche Wiedergabe, die man sich von einer Studio-Abhöre wünscht, mit dem euphorischen Klang eines HiFi-Systems unter einen Hut zu bringen. Die Impulstreue ist schlichtweg überzeugend, die Raumabbildung absolut klar und das Stereobild präzise und scharf gestochen. Die untere Grenzfrequenz des Systems wird übrigens mehr als nur glaubwürdig vermittelt. Als wir uns, wie es die Tradition unserer Test-Playlist verlangt, Gustav Holsts „Mars: Bringer of War“ aus dessen Opus „Die Planeten“ zu Gemüte führen, brechen die Pauken wirklich wie das Donnergrollen eines erbosten Kriegsgottes über uns herein.

Die Fernbedienung bietet schnellen Zugriff auf häufig benötigte Funktionen

„No Subwoofer needed“. Wohl auch, da die X-8000 über schon fast unvernünftig hohe Pegelreserven verfügen. Aber auch die anderen Frequenzbereiche werden detailliert ausgeleuchtet und eine angenehme Brillanz in den Höhen rundet das Klangbild wunderbar ausgewogen ab. Bei Miles Davis Stück „Blue in Green“ von dessen wohl populärsten Album „Kind of Blue“ zeigt der Digitalkoloss, dass er auch durchaus filigran und organisch kann. Die nuPros folgen penibel der Dynamik der Spieler. Des Maestros Trompete wird schön nuanciert und absolut würdig dargeboten. Beim Saxophon spürt man förmlich den Luftstrom und alles wirkt offen und räumlich. Aber wie gesagt, die Nuberts können auch ganz anders, wenn das Material danach verlangt. Bei Kendrick Lamars Track „Humble“ von dessen 2017er Hitalbum „Damn“ lassen sich die X-8000 nicht aus der Ruhe bringen. Auch nicht durch die kellertiefen 808-Kicks des Stücks. Hier kommt sofort wieder dieser typische Nubert-Bass zum Vorschein. Zu gleichen Teilen massiv und dick, aber immer fest umrissen und niemals unkontrolliert. Da wäre uns fast verbal der Albumtitel entfahren. Aber auch wie präsent und eindringlich die Vocals des Herrn Lamar hier kredenzt werden, soll erwähnt werden. Generell spielen die exzellente Abmischung des Tracks und die kraftvolle Wiedergabe der nuPro X wunderbar zusammen. Nubert hat hier mit seinen neuen Aktiven ein schlichtweg überzeugendes Gesamtpaket geschnürt, das moderne Technik und Bedienbarkeit mit begeisternden Klangeigenschaften verbindet und überzeugend den Grenzgang zwischen professioneller Abhöre und HiFi meistert. Sie können es sich vielleicht schon denken. Klare Testempfehlung! ■

FAZIT

Wiedermal ein Volltreffer für die Elektroakustik-Experten aus Schwäbisch-Gmünd. Beeindruckende, klangliche Leistungen, gepaart mit einer modernen Konzeption und ansprechender Bedienbarkeit, machen die nuPro X-8000 zu einem wegweisenden Lautsprecher, der sicherlich viel Fans finden wird. Unser Tipp: Auf den Mitteldeutschen HiFi-Tagen können Sie die Neulinge direkt erleben. Im eigens dafür neu geschaffenen Hörraum über den Dächern von Leipzig wird das eine Vorführung der besonderen Art werden. Sie sind herzlich eingeladen.

BESONDERHEITEN

- aktive Frequenztrennung
- Wireless-Pairing

Vorteile	+ Bass + Wiedergabepegel + ehrlicher Klang
Nachteile	– keine

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Geräteklasse	**Standlautsprecher**
Hersteller	**Nubert**
Modell	**nuPro X-8000**
Preis (UVP)	3370 Euro (Paar)
Preiskategorie	Mittelklasse
Maße (B/H/T)	24×114×32 cm
Gewicht	24 kg
Informationen	www.nubert.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	aktiv
Bauform	Bassreflex, 3-Wegebox
Frequenzverlauf	26 Hz – 22 kHz
Leistung	4×210 W
Verbindung zur Quelle	Analog IN, USB, AES/EBU, optisch, koaxial
Stromversorgung	Stand-by: 0,4 W
Raumempfehlung	Von 25 m² bis 80 m²
individuelle Klangeinst.	5-Band EQ, Bass- und Mitten/Höhen Klangwaage, Loudness-Funktion
Eingänge	1× XLR, 2× Cinch, 1× USB, 2× optisch, 2× koaxial

BEWERTUNG

Bass-wiedergabe		19/20
Mitten-wiedergabe		18/20
Höhen-wiedergabe		18/20
Räumlichkeit		9/10
Wiedergabe-qualität		64/70
Ausstattung/ Verarbeitung		10/10
Benutzer-freundlichkeit		10/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischen-ergebnis	84 von 90 Punkten	
Preis/ Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis	**ausgezeichnet**	**93 %**

Jetzt 4 Ausgaben **AUDIO TEST** abonnieren und von vielen Vorteilen profitieren:

- Günstiger als am Kiosk
- Lieferung frei Haus
- Pünktlich im Briefkasten
- Keine Ausgabe verpassen

Sichern Sie sich auf Wunsch zudem **attraktive Prämien!** Erfahren Sie mehr unter www.heftkaufen.de/abo/at oder kontaktieren Sie uns per Post, per Telefon, per E-Mail.

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH,
Oststraße 40 – 44, 04317 Leipzig

+49 (0)341/355 79-140

+49 (0)341/355 79-111

abo@av.de

GLEICH BESTELLEN!
Am schnellsten geht's so:

www.heftkaufen.de
oder +49 (0)341/355 79-140

Oder Coupon ausfüllen und an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig schicken

☐ **Ja, ich abonniere die AUDIO TEST ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe ___/2018 zum Preis von 16,50 Euro für 4 Ausgaben. (Das Angebot gilt nur innerhalb Deutschlands, Belieferung beginnt nach Zahlungseingang).**

Meine persönlichen Angaben (bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

E-Mail

Telefon/Mobil Geburtsdatum

Ich zahle per ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-Code/BIC

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Bankeinzug wird nur der Originalcoupon inklusive IBAN und BIC per Post akzeptiert.

AUDIO TEST

Abonnements verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn der Kunde sie nicht mit einer Frist von sieben Tagen nach Erhalt des vorletzten Heftes per Post an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig, per Fax an +49 (0)341 35579-111 oder per E-Mail an abo@av.de kündigt.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH
Oststraße 40-44
04317 Leipzig
Tel: +49 (0)341/355 79-140
Fax: +49 (0)341/355 79-111
E-Mail: abo@av.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Informationen zum Datenschutz unter:
www.av.de/datenschutzerklaerung